Konrad von Megenberg: Deutsche Sphaera

Die Tierkreiszeichen

Die namen der himelzaichen[1] sind alzo: wider, ochs, zwindlein, chrebs, leo, stainbok, krug[2], vischlein, junckfräwlein, wag, schorp, schützlein.

lt;Igt; Das erst zaichen haist der wider, dar umb als der wider an dem aftern tail[3] kranch ist und vorn stark[4]. Alzo wenn die sunn ze niderst[5] in das zaichen tritt, so ist ir chraft schein pei uns kranch[6]. Aber wenn sie oben in daz zaichen kumpt, so ist ir schein[7] mer stark. Oder haisst dar umb der wider, das die stern in dem zaichen alzo geschikt[8] sind.

lt;IIgt; Das ander[9] zaichen haist der ochs, dar umb so die sunn in es tritt, so ist ir chraft gar stark, recht als ain ochs virschrötig[10] ist.

lt;IIIgt; Das dritt zaichen haizzt die zwindlein, wan der sunnen schein ist dann zwivaltig[11].

lt;IIIIgt; Das vierd zaichen haist der krebs, wan die sunn get dann hinder sich als ain krebs[12].

lt;Vgt; Das funft zaichen haist leo, wann der sunn kraft ist dann gremsig[13] als ain leb. Und ist ain stern an dem haubt des zaichens, der haizzt der hunt. Und so die sunn dar in chumt, so chument die hundtz tag[14]. Und so ist lazzen[15] verpotten dar umb, wan die übrig hicz verczert gnůg fäuchten und den gaist in dem menschen.

lt;VIgt; Das sechst zaichen haist die junkfraw, dar umb das die sunn ist unberhaft[16]. Und das sind die sechs summer zaichen[17], darumb das die sunn dar inn in dem sumer lauft.

lt;VIIgt; Das sibent zaichen haizzt die wag, wan so die sunn dar inn laufft, so ist ain ebennacht[18] und wigt tag und nacht geleich.

lt;VIIIgt; Das acht zaichen haizzt der schorp, der leckt mit der zungen und heckt mit dem zagel[19] und sticht. Alzo wenn die sunn in das zaichen tritt, so ist sie des ersten senft und ze lest scharf.

lt;IXgt; Das newnt zaichen haist der schuetz, dar umb wan die kelten durchschewzzt[20] den menschen denn und ander creatur.

lt;Xgt; Daz czehende czaichen haizt der stainpochk, dar umb, wan sam der stainpok gehürnt scharph[21] ist, also ist die czeit scharphhürnik mit chelten, so die sunne unter dem selben czaichen lauffet.

lt;XIgt; Das xj zaichen haist der krůg, wan die zeit gewsst[22] dann regenwazzer, recht als ain chrug.

lt;XIIgt; Das zwelft zaichen haizzt die vischlt;egt;, wan die zeit ist dann nas und kalt, recht als ain visch der in dem wag[23] ist.

---

[1] himelzaichen: Unter himelzaichen versteht Konrad von Megenberg die Zeichen des Tierkreises. Jedes Zeichen auf dem Tierkreis (360) hat 30 für sich. Die Sonne durchläuft diesen Kreis einmal jährlich, so dass sie in jedem Monat in einem bestimmten Tierkreiszeichen steht. In der Astrologie ist dies jenes Zeichen, welches als "Sternzeichen" des Geborenen Einfluss auf dessen Lebensglück haben soll.

[2] krug: Der krug ist bei Konrad von Megenberg ein Tierkreiszeichen, an dessen Stelle heute der Wassermann steht. Obwohl zeitgenössisch auch vom Wassermann (oder "wazzerer") gesprochen wurde, hält sich Konrad hier stark an seine lateinische Übersetzungsvorlage, wo das Sternzeichen "amphora" ('Amphore' oder 'enghalsiges Tongefäß') genannt wird. In drei von elf Handschriften haben die Schreiber allerdings auch in Konrads Text "wasserman" geschrieben.

[3] an dem aftern tail: am hinteren Teil

[4] Die Aussage macht logisch keinen Sinn: Der Sonnenschein ist ja in der zweiten Monatshälfte stärker als am Beginn. Die Lösung zeigen bildliche Darstellungen des Tierkreises: Der Widder erscheint dabei meist den Fischen mit dem Kopf zugewandt, sodass die Sonne bildlich von seinem (schwachen) Hinterteil zum (starken) Kopf wandert.

[5] Superlativ von "nider" ('niedrig, tief, unten'): ganz unten

[6] kranch: klein, schwach, gering, niedrig

[7] schein: (Sonnen-)Schein; Strahl, Leuchten

[8] geschikt: geformt, angeordnet

[9] Das ander: das zweite

[10] virschrötig: vierschrötig ('von breiter, kräftiger, gedrungener Gestalt')

[11] zwivaltig: doppelt, zweifach

[12] hinder sich als ain krebs: Der Krebs bewegt sich hauptsächlich seitwärts und rückwärts. Im "Buch der Natur" meint Konrad von Megenberg über den Krebs: "Er geht rückwärts und Adelinu sagt, er gehe niemals seinem Gesicht nach. Ich habe aber beobachtet, dass der Krebs doch vorwärts geht, wenn auch langsam und träge."

[13] gremsig: grimmig (im Sinne von 'heftig, gewaltig')

[14] hundtz tag: Hundstage

[15] lazzen: Aderlassen

[16] unberhaft: unfruchtbar

[17] summer zaichen: Als summer zaichen werden die sechs nördlichen Tierkreiszeichen (Widder, Stier, Zwilling, Krebs, Löwe, Jungfrau) bezeichnet.

[18] ebennacht: Als "ebennacht" wird die Tag-und-Nachtgleiche (Äquinoktium von lat. aequus ('gleich') und nox/noctis ('Nacht') bezeichnet. Bei der Tag-und-Nachtgleiche dauern Tag und Nacht genau gleich lang. Tag-und-Nachtgleichen entstehen, wenn die jährliche Umlaufbahn der Sonne den Himmelsäquator schneidet.

[19] heckt mit dem zagel: sticht bzw. hackt mit dem Schwanz

[20] durchschewzzt, durchscheusst: durchschießt

[21] gehürnt scharph: "scharph" bedeutet 'scharf, schneidend, rau'; "gehürnt" heißt 'gehörnt'

[22] gewsst, geusst: gießt

[23] wag: Wasser

Die Erde: eine Kugel

Das auch das wasser sinwel[24] lt;seigt;, des zaichen[25] nem wir also: Man seczt ain zil an dez mers ufelt;rgt; und ge ain schef von dem zil[26]. Das schef[27] mag alzo verr[28] in das mer tretten, das ains menschen aug unden pei dem mastpaum daz zil an dem ufer nicht gesehen mag, und die augen oben in der höhen des mastpaums sehent daz selb zil wol. Und solt doch das nider[29] zil pas sehen dann das ober, dar umb das sein lini kürzer ist zu dem zil, als offenbar ist von den lini[30], die von paiden augen gefürt werden von dem zil. Das mag chain ander sach[31] sein wan das wazzers gepirg[32] und die runden grozz[33]. Wan tu wir all hindernüss ab, da von die augen gehindert mügen werden, als nebel ist und ander dunst, so ist dem ding alzo.

Die Quellen Konrads von Megenberg u. der Meridian

Und der pog[34] des ochsen zagels[35] der beslozzen[36] wirt zwischen dem punct der sumerleichen sunbenden[37] und zwischen dem ebennächter[38] der haist der sunnen gröste erhöhung[39], Und die höch[40] hat nach Ptolomeus[41] sin dreiunddreizzig grad und LI[42] minut. Aber nach Almeus sin hat sie XXIII[43] grad und XXXIII[44] minut. Nu gelaub ich Ptolomeo[45]pas[46] wenn ich das stuck eben[47] mizz.

[...] Der mittentager[48] ist ain kraizz gend durch die himelspiczen[49] und durch unsern haubt punct[50]. Und haizzt dar umb der mittentager, wan wa[51] der mensch ist in welher[52] zeit des jars, so die sunn kümpt an seinen mittertager[53] so ist es dem menschen mittag, und dar umb haist ez dez mittages kraiz[54]. Und du solt prüffen das die stat[55]die mer nahet der sunnen aufgang[56], hat ainen andern mittentager, wan die mer abstet von der sunnen aufgang. Und der pog des ebennachters[57] der beslozzen wirt zwissen den zwain mittentagern haizzt der stet lengen[58]. Jst aber daz zwo stet den mitten tager habent, so sind sie geleich abstent mit einander von der sunnen aufgang. [...]

[24] sinwel, sinbel: rund
[25] hier: 'als Beweis dafür'
[26] hier: 'Markierung'
[27] schef: Schiff
[28] verr: weit, fern, entfernt
[29] hier: 'das niedere (Auge)'
[30] als offenbar ist von den lini: wie ersichtlich ist an den Linien
[31] sach: Ursache
[32] das wazzers gepirg: die Wölbung des Wassers
[33] runden grozz: runde Gestalt
[34] pog: Abschnitt (von "bogen")
[35] ochsen zagels: Ochsenschwanz; meint hier den Äquinoktialkolur
[36] beslozzen: eingeschlossen
[37] sumerleichen sunbenden: Sommersonnwende
[38] ebennächter: Himmelsäquator
[39] der sunnen gröste erhöhung: die größte Erhöhung der Sonne', die nördliche Deklination der Sonne
[40] höch: Erhöhung
[41] nach Ptolomeus: nach Ansicht des Ptolemäus
[42] LI: ist eine römische Zahl und steht für 51
[43] XXXIII: ist eine römische Zahl und steht für 23
[44] XXXIII: ist eine römische Zahl und steht für 33
[45] Ptolomeo: nach Ansicht des Ptolemäus
[46] pas: bairische Schreibweise von "baz": besser
[47] eben: genau
[48] mittentager: Himmelsmeridian
[49] himelspiczen: Himmelspole
[50] haubt punct: Zenit
[51] wa: wo
[52] welher: hier 'jeder'
[53] mittertager: Himmelsmeridian
[54] mittages kraiz: Himmelsmeridian
[55] stat: der Ort
[56] die mer nahet der sunnen aufgang: [jene Seite], die näher bei Sonnenaufgang (also im Osten) liegt
[57] ebennachters: Himmelsäquator
[58] stet lengen: die geographische Länge eines Ortes im Koordinatensystem der Erde